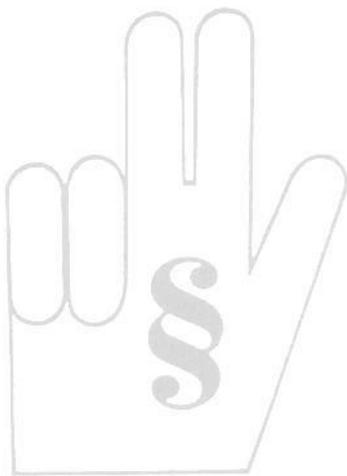


Statistisches Bundesamt

Rechtspflege



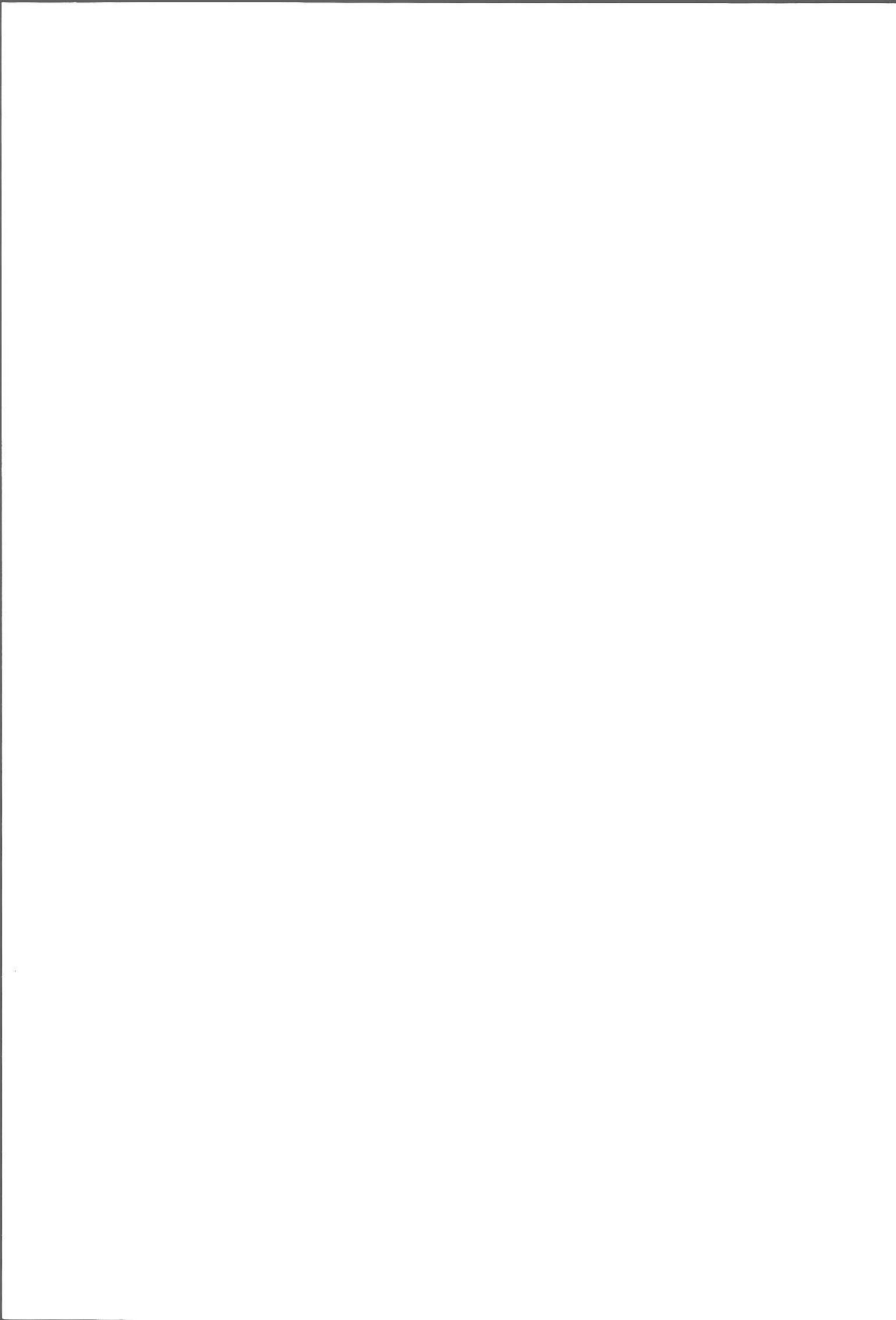
Fachserie **10**

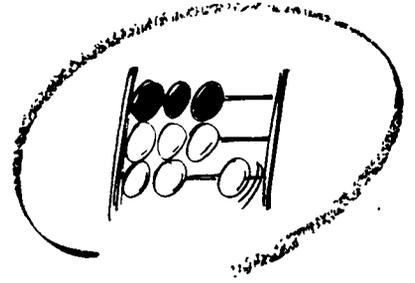
Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung
der Gefangenen

1996

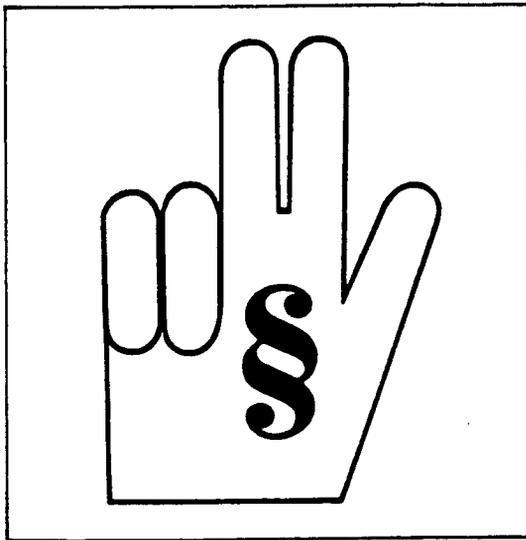
— METZLER —
POESCHEL —





Statistisches Bundesamt

Rechtspflege



Fachserie **10**

Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung
der Gefangenen

1996

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VII C, Telefon: 06 11 / 75 41 14 oder Fax: 06 11 / 75 39 63.

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1997

Preis: DM 7,70

Bestellnummer: 2100420-96700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Schaubild	5
 Tabellenteil	
1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten	
1.1 Entwicklung von 1961 bis 1996	7
1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1996 - jeweils am 31.12. -	8
1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1996	9
1.4 Art des Vollzugs nach Ländern 1996	10
2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte	18
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	19

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Berlin-West und Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- BtMG = Betäubungsmittelgesetz
- JGG = Jugendgerichtsgesetz
- JVA = Justizvollzugsanstalt
- StGB = Strafgesetzbuch
- StPO = Strafprozeßordnung

Vorbemerkung

Die seit 1961 bundeseinheitlich durchgeführte Strafvollzugsstatistik informiert über die in Justizvollzugsanstalten einsitzenden Personen anhand von jährlich zwei Datensammlungen.

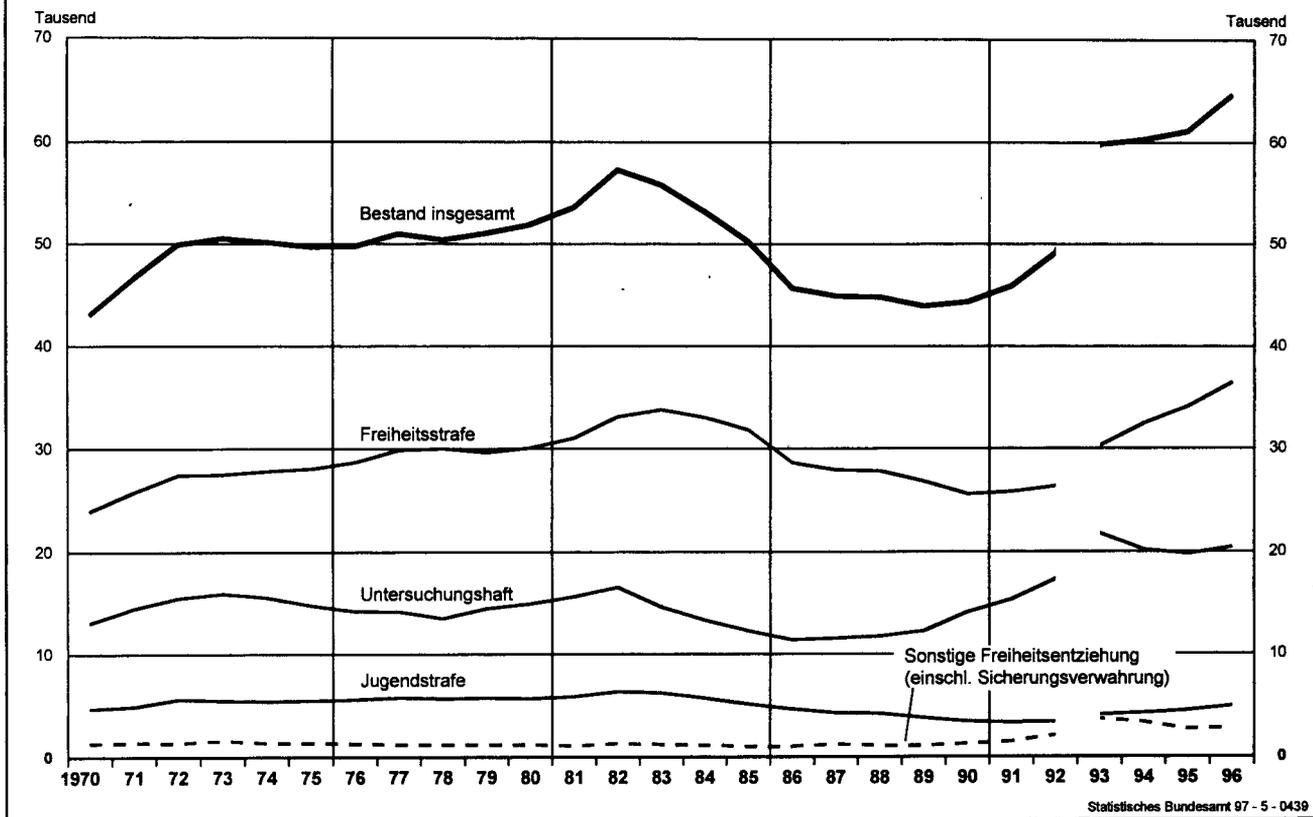
In der Jahresstatistik wird rückblickend auf ein Berichtsjahr der Bestand an Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten zu Beginn und zum Ende des Jahres nach der Vollzugsart nachgewiesen. Ferner wird länderweise die Art der Zu- und Abgänge sowie die Belegungsfähigkeit der einzelnen Anstalten dargestellt. Die Jahresstatistik enthält Angaben zum Vollzug von Freiheits- und Jugendstrafe, zur Sicherungsverwahrung sowie zur Untersuchungs- und Abschiebungshaft u.ä.. Eine kleine Übersicht zeigt des weiteren Bestand und Bewegung der aufgrund strafrichterlicher Anordnung in psychiatrischen Krankenhäusern und Entziehungsanstalten untergebrachten Personen (Maßregelvollzug). Die Ergebnisse der Jahresstatistik werden jährlich in der Reihe 4.2 der Fachserie 10 veröffentlicht, die hiermit für das Berichtsjahr 1996 vorgelegt wird.

Die vorgelegten Ergebnisse beziehen sich auf Deutschland. Die Erhebung zum Maßregelvollzug (Tabelle 2) wird allerdings noch nicht in allen neuen Ländern durchgeführt; ein auch über die Zeit vergleichbares Gesamtergebnis bleibt daher auf das frühere Bundesgebiet beschränkt.

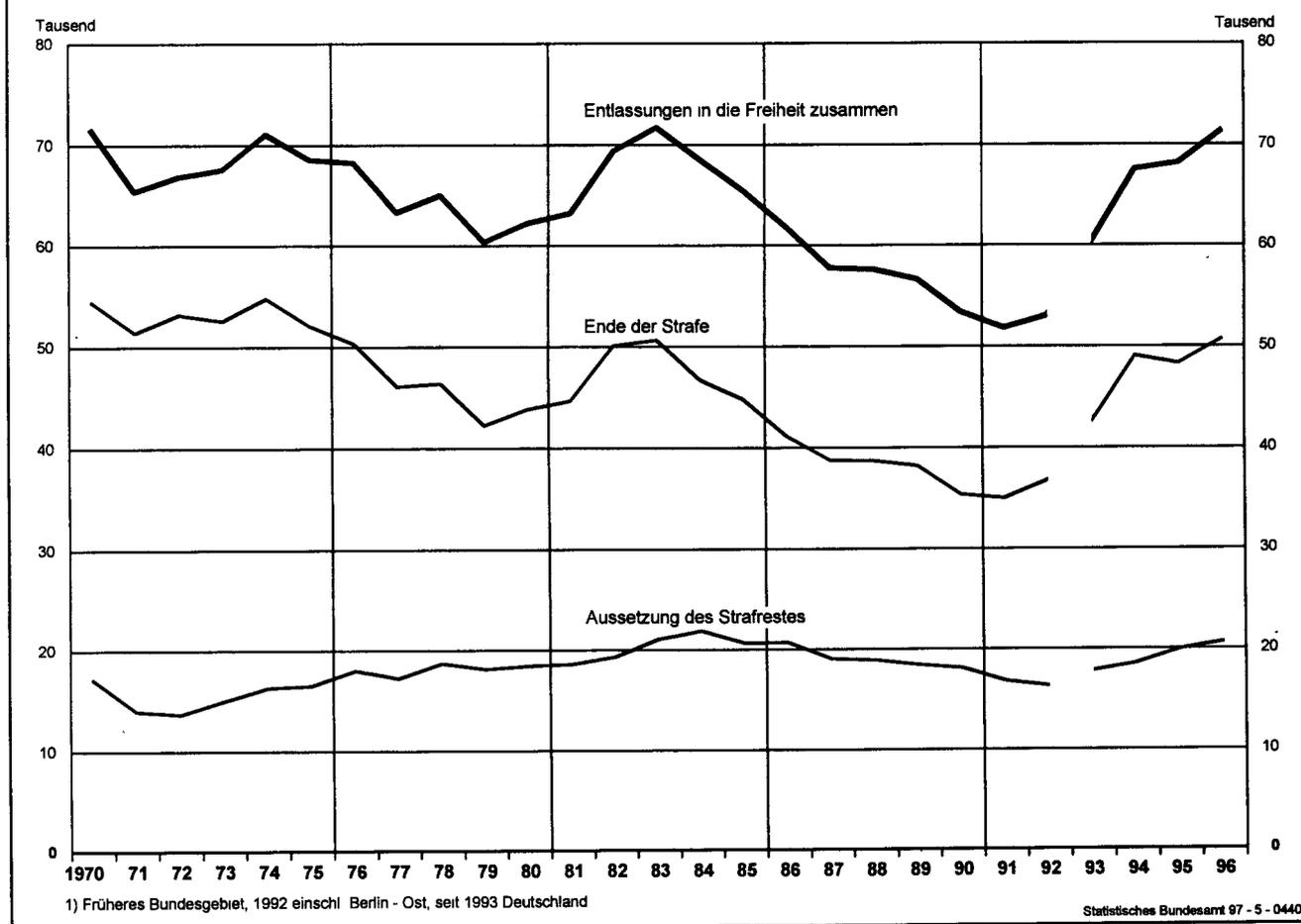
Abweichungen in den Zahlen der Jahresstatistik zum Bestand am 1.1. gegenüber denen zum 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt. Die hohen Zahlen bei der „Bewegung der Gefangenen und Verwahrten“ (Tabelengruppe 1) resultieren daraus, daß als Zugang nicht nur Erstaufnahmen (in die Untersuchungshaft bzw. bei Strafantritt) gewertet werden. In der Regel über 80% der Zugänge betreffen vielmehr die Verlegung von Anstalt zu Anstalt oder auch den Beginn einer Vollzugsart direkt anschließend an eine andere. Dementsprechend wird als Abgang nicht alleine die Entlassung in die Freiheit (wegen des Endes der Strafe oder Aussetzung des Strafrestes) gezählt.

Zusätzlich zur vorliegenden Jahresstatistik wird im Rahmen der Erhebung zum Strafvollzug jeweils zum Stichtag 31. März eines Berichtsjahres die Struktur der Strafgefangenen im Freiheits- und Jugendstrafvollzug sowie der Sicherungsverwahrten nachgewiesen. Die wichtigsten Merkmalsgruppen sind dabei Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Art und Dauer des Vollzugs, Art der Straftat und Zahl der Vorstrafen. Die Stichtagsergebnisse werden jährlich in der Reihe 4.1 nachgewiesen.

Bestand der Gefangenen und Verwahrten am Jahresende nach Art des Vollzugs¹⁾



Entlassungen von Gefangenen aus den Justizvollzugsanstalten in die Freiheit nach dem Grund des Abgangs¹⁾



1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.1 Entwicklung von 1961 bis 1996

Jahr	Anzahl der Anstalten am 31. 12	Bestand am 1.1. 1)			Zugang 2)		Abgang 3)		Bestand am 31. 12		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet											
1961	362	57 532	53 738	3 794	437 009	32 811	437 490	33 121	57 051	53 567	3 484
1965	356	57 002	54 088	2 914	377 273	21 842	382 801	22 310	51 474	49 028	2 446
1970	211	46 426	45 042	1 384	313 840	12 473	317 267	12 640	42 999	41 782	1 217
1975	168	50 142	48 698	1 444	403 095	15 536	403 561	15 396	49 676	48 092	1 584
1980	162	51 051	49 130	1 921	484 294	21 526	483 456	21 527	51 889	49 969	1 920
1985	169	53 166	51 294	1 872	522 974	20 884	525 915	20 891	50 225	48 360	1 865
1986	169	50 225	48 360	1 865	502 289	20 257	506 848	20 521	45 666	44 065	1 601
1987	173	45 666	44 065	1 601	491 357	20 586	492 120	20 467	44 903	43 183	1 720
1988	174	44 903	43 183	1 720	506 983	22 487	507 082	22 441	44 804	43 038	1 766
1989	175	44 798	43 032	1 766	519 084	23 668	519 982	23 593	43 900	42 059	1 841
1990	170	43 901	42 060	1 841	512 539	23 570	512 105	23 457	44 335	42 381	1 954
1991	172	44 335	42 381	1 954	519 881	23 735	518 324	23 771	45 892	43 974	1 918
1992 4) 5)	171	45 771	43 853	1 918	529 911	24 559	526 576	24 448	49 106	47 077	2 029
Deutschland											
1993 5)	225	53 664	51 517	2 147	617 561	28 685	611 392	28 374	59 833	57 375	2 458
1994	219	59 986	57 512	2 474	638 984	28 984	638 681	29 071	60 289	57 902	2 387
1995	221	60 288	57 901	2 387	650 407	29 311	649 587	29 350	61 108	58 760	2 348
1996	219	61 108	58 760	2 348	670 911	30 162	667 339	29 980	64 680	62 150	2 530
davon:											
Baden-Württemberg	20	7 579	7 252	327	73 515	2 804	73 404	2 828	7 690	7 387	303
Bayern	38	9 824	9 365	459	88 092	4 165	87 237	4 126	10 679	10 181	498
Berlin	7	4 012	3 844	168	22 820	1 335	22 630	1 332	4 202	4 031	171
Brandenburg	10	1 653	1 612	41	16 391	477	16 288	484	1 756	1 722	34
Bremen	4	680	653	27	3 505	228	3 413	221	772	738	34
Hamburg	11	2 279	2 186	93	39 796	1 537	39 651	1 545	2 424	2 339	85
Hessen	15	4 420	4 229	191	59 135	3 166	58 683	3 118	4 872	4 633	239
Mecklenburg-Vorpommern	6	1 128	1 115	13	10 551	189	10 498	183	1 181	1 162	19
Niedersachsen	25	4 954	4 807	147	61 486	3 248	61 185	3 224	5 255	5 084	171
Nordrhein-Westfalen	36	13 938	13 336	602	185 046	9 097	184 396	9 057	14 588	13 946	642
Rheinland-Pfalz	11	2 819	2 715	104	32 938	1 761	32 936	1 731	2 821	2 687	134
Saarland	3	697	691	6	8 040	103	8 070	109	667	667	-
Sachsen	12	3 334	3 222	112	26 542	941	26 262	924	3 614	3 485	129
Sachsen-Anhalt	9	1 475	1 447	28	15 275	425	15 133	422	1 617	1 586	31
Schleswig-Holstein	6	1 260	1 231	29	15 856	455	15 829	446	1 287	1 249	38
Thüringen	6	1 056	1 055	1	11 923	231	11 724	230	1 255	1 253	2
Nachrichtlich.											
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost	176	52 462	50 309	2 153	590 229	27 899	587 434	27 737	55 257	52 942	2 315
Neue Länder ohne Berlin-Ost	43	8 646	8 451	195	80 682	2 263	79 905	2 243	9 423	9 208	215

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.

2) Nicht nur Strafantritt (auch z.B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt).

3) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z.B. aus Untersuchungshaft in Strafhaf oder in eine andere Anstalt oder Tod).

4) Einschl. Berlin-Ost.

5) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1996 -jeweils am 31.12.-

Jahr	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung									
		insgesamt	davon für		insgesamt		davon in							
			Einzel-	gemein-			Einzel-		gemeinsamer					
Land		Unterbringung		Unterbringung		Anzahl		% 1)		Anzahl		% 1)		
		Anzahl			Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
Früheres Bundesgebiet														
1985	169	63 230	40 102	23 128	50 225	79	30 073	75	20 152	87				
1986	169	62 766	40 193	22 573	45 666	73	29 850	74	15 816	70				
1987	173	61 161	39 905	21 256	44 903	73	29 912	75	14 991	71				
1988	174	59 943	39 855	20 088	44 798	75	30 105	76	14 693	73				
1989	175	59 459	39 703	19 756	43 900	74	29 665	75	14 235	72				
1990	170	59 455	39 832	19 623	44 335	75	29 274	73	15 061	77				
1991	172	59 002	39 870	19 132	45 892	78	30 687	77	15 205	79				
1992 2) 3)	171	58 660	39 525	19 135	49 106	84	31 056	79	18 050	94				
Deutschland														
1993 3)	225	69 908	42 757	27 151	59 833	86	32 822	77	27 011	99				
1994	219	70 766	43 149	27 617	60 289	85	32 912	76	27 377	99				
1995	221	70 838	43 631	27 207	61 108	86	33 140	76	27 968	103				
1996	219	71 343	44 029	27 314	64 680	91	34 599	79	30 081	110				
davon:														
Baden-														
Württemberg	20	7 931	4 431	3 500	7 690	97	3 123	70	4 567	130				
Bayern	38	10 920	7 196	3 724	10 679	98	6 641	92	4 038	108				
Berlin	7	4 392	3 505	887	4 202	96	3 103	89	1 099	124				
Brandenburg	10	1 850	468	1 382	1 756	95	331	71	1 425	103				
Bremen	4	895	800	95	772	86	702	88	70	74				
Hamburg	11	3 060	1 968	1 092	2 424	79	1 382	70	1 042	95				
Hessen	15	5 227	3 515	1 712	4 872	93	2 672	76	2 200	129				
Mecklenburg-														
Vorpommern	6	1 399	448	951	1 181	84	345	77	836	88				
Niedersachsen	25	6 164	3 939	2 225	5 255	85	3 329	85	1 926	87				
Nordrhein-														
Westfalen	36	17 359	11 059	6 300	14 588	84	8 512	77	6 076	96				
Rheinland-Pfalz	11	3 371	2 490	881	2 821	84	1 730	69	1 091	124				
Saarland	3	807	678	129	667	83	375	55	292	226				
Sachsen	12	3 288	1 407	1 881	3 614	110	819	58	2 795	149				
Sachsen-Anhalt	9	1 990	666	1 324	1 617	81	463	70	1 154	87				
Schleswig-Holstein	6	1 572	1 183	389	1 287	82	871	74	416	107				
Thüringen	6	1 118	276	842	1 255	112	201	73	1 054	125				
Nachrichtlich:														
Früheres Bundesgebiet														
einschl. Berlin-Ost	176	61 698	40 764	20 934	55 257	90	32 440	80	22 817	109				
Neue Länder														
ohne Berlin-Ost	43	9 645	3 265	6 380	9 423	98	2 159	66	7 264	114				

1) Belegung jeweils in % der Belegungsfähigkeit; durch welche Maßnahmen gelegentlich zu registrierende Überbelegungen ausgeglichen werden, ist aus der Tabelle nicht ersichtlich.

2) Einschl. Berlin-Ost.

3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1996

Jahr	Zugänge				Abgänge											
	insgesamt	und zwar			insgesamt	dar Entlassungen in die Freiheit	davon wegen			Die Aussetzung des Strafrestes erfolgte						
		Strafantritte	Eintritte 1)	dar Erstaufnahmen aus der Freiheit			Ende der Strafe	Aussetzung des Strafrestes	nach § 35 BtMG (Zurückstell der Strafvollstreck.)	nach § 57 Abs 1 StGB	nach § 57 Abs 2 StGB	nach § 57 Abs 2 StGB	nach § 57 a StGB	nach §§ 88, 89 JGG	aus Sicherungsverwahrung	im Wege der Gnade
Früheres Bundesgebiet																
1985	522 974	51 479	209 110	99 051	525 915	65 406	44 777	20 629	856	13 641		185	25	4 327	42	1 553
1986	502 289	47 459	200 161	93 622	506 848	61 750	41 100	20 650	882	13 199		1 291	32	4 048	26	1 172
1987	491 357	46 262	193 335	89 220	492 120	57 708	38 721	18 987	924	11 734		1 538	49	3 617	53	1 072
1988	506 983	46 060	194 760	91 723	507 082	57 575	38 694	18 881	1 104	11 834	1 212	176	44	3 467	42	1 002
1989	519 084	44 399	190 480	92 370	519 982	56 595	38 189	18 406	1 228	11 518	1 173	190	36	3 214	39	1 008
1990	512 539	40 236	192 327	88 071	512 105	53 392	35 310	18 082	1 280	11 577	1 081	206	63	2 834	33	1 008
1991	519 881	39 049	200 923	98 112	518 324	51 796	34 987	16 809	1 608	10 447	1 032	216	38	2 512	28	928
1992 2) 3)	529 911	40 910			526 576	53 050	36 740	16 310	1 852	10 089	964	263	42	2 179	34	887
Deutschland																
1993 3)	617 561	49 893	267 459	141 282	611 392	60 309	42 518	17 791	2 285	10 753	989	255	48	2 432	40	989
1994	638 984	55 057	312 144	169 490	638 681	67 545	49 031	18 514	2 409	10 749	1 096	258	66	2 815	35	1 086
1995	650 407	54 363	269 670	146 644	649 587	68 196	48 278	19 918	2 562	11 763	1 234	354	54	2 909	27	1 015
1996	670 911	59 037	277 665	149 745	667 339	71 383	50 718	20 665	2 781	12 189	1 040	287	59	2 931	26	1 352
davon																
Baden-																
Württemberg	73 515	4 971	36 780	15 453	73 404	8 291	5 522	2 769	422	1 411	124	71	18	360	1	362
Bayern	88 092	10 282	37 495	24 825	87 237	11 158	8 287	2 871	291	1 846	154	61	5	503	6	5
Berlin	22 820	4 424	15 372	10 613	22 630	4 723	3 639	1 084	182	364	9	2	1	72	1	453
Brandenburg	16 391	1 949	6 824	3 940	16 288	2 393	1 840	553	1	351	18	2	6	141	-	34
Bremen	3 505	1 362	3 384	1 418	3 413	1 419	1 214	205	40	129	14	1	-	1	-	20
Hamburg	39 796	191	8 247	6 946	39 651	1 862	1 079	783	119	467	34	12	5	16	2	128
Hessen	59 135	4 081	20 670	11 965	58 683	4 687	3 057	1 630	153	1 095	135	40	3	161	3	40
Mecklenburg-																
Vorpommern	10 551	1 183	5 711	2 706	10 498	1 520	1 143	377	1	192	25	6	3	121	-	29
Niedersachsen	61 486	5 238	26 245	12 733	61 185	6 086	4 395	1 691	349	1 028	95	12	6	187	-	14
Nordrhein-																
Westfalen	185 046	13 782	73 833	34 020	184 396	15 710	10 704	5 006	1 045	2 945	182	20	10	680	5	119
Rheinland-Pfalz	32 938	2 065	8 949	4 454	32 936	2 837	1 584	1 253	97	776	77	42	-	181	1	79
Saarland	8 040	793	1 996	1 289	8 070	681	438	243	16	163	14	11	-	22	-	17
Sachsen	26 542	4 411	14 569	8 717	26 262	4 259	3 407	852	6	557	83	4	-	192	6	4
Sachsen-Anhalt	15 275	2 408	6 834	4 203	15 133	2 523	2 095	428	1	274	36 a)		1	115	-	1
Schleswig-																
Holstein	15 856	1 523	5 461	3 229	15 829	1 766	1 306	460	56	264	20	2	1	70	1	46
Thüringen	11 923	374	5 295	3 234	11 724	1 468	1 008	460	2	327	20	1	-	109	-	1
Nachrichtlich																
Früheres Bundes-																
gebiet einschl																
Berlin-Ost	590 229	48 712	238 432	126 945	587 434	59 220	41 225	17 995	2 770	10 488	858	274	49	2 253	20	1 283
Neue Länder																
ohne Berlin-Ost	80 682	10 325	39 233	22 800	79 905	12 163	9 493	2 670	11	1 701	182	13	10	678	6	69

1) Erstmalige Aufnahmen aus der Freiheit sowie aus anderen Justizvollzugsanstalten.
2) Einschl. Berlin-Ost.

3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.
a) Einschl. § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)	
				14 - 18	18 - 21 und mehr			
Baden-								
1	Bestand am 1.1.	7 579	2 615	131	229	2 255	434	6
2	Zugang	73 515	13 662	718	1 752	11 192	2 775	64
3	Abgang	73 404	13 768	727	1 803	11 238	2 761	63
4	Bestand am 31.12.	7 690	2 509	122	178	2 209	448	7
5	darunter: Offener Vollzug	385	-	-	-	-	4	-
Bay								
6	Bestand am 1.1.	9 824	3 236	78	300	2 858	581	-
7	Zugang	88 092	18 336	539	1 896	15 901	1 984	3
8	Abgang	87 237	17 998	536	1 836	15 626	1 936	3
9	Bestand am 31.12.	10 679	3 574	81	360	3 133	629	-
10	darunter: Offener Vollzug	186	-	-	-	-	2	-
Ber								
11	Bestand am 1.1.	4 012	1 075	34	116	925	288	3
12	Zugang	22 820	7 130	513	965	5 652	699	15
13	Abgang	22 630	7 019	485	972	5 562	704	14
14	Bestand am 31.12.	4 202	1 186	62	109	1 015	283	4
15	darunter: Offener Vollzug	760	-	-	-	-	29	1
Branden								
16	Bestand am 1.1.	1 653	657	42	144	471	170	1
17	Zugang	16 391	4 353	334	1 018	3 001	1 452	-
18	Abgang	16 288	4 341	340	1 026	2 975	1 453	1
19	Bestand am 31.12.	1 756	669	36	136	497	169	-
20	darunter: Offener Vollzug	98	-	-	-	-	10	-
Bre								
21	Bestand am 1.1.	680	131	5	12	114	23	-
22	Zugang	3 505	935	63	145	727	222	7
23	Abgang	3 413	913	58	134	721	203	7
24	Bestand am 31.12.	772	153	10	23	120	42	-
25	darunter: Offener Vollzug	112	-	-	-	-	15	-
Ham								
26	Bestand am 1.1.	2 279	771	17	60	694	39	-
27	Zugang 4)	39 796	7 052	388	1 016	5 648	1 852	30
28	Abgang 4)	39 651	6 956	352	1 024	5 580	1 841	30
29	Bestand am 31.12.	2 424	867	53	52	762	50	-
30	darunter: Offener Vollzug	243	-	-	-	-	9	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1996

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Württemberg											
4 143	362	182	50	967	852	2 324	33	354	-	166	1
39 358	6 084	775	40	11 476	6 230	21 652	68	17 652	9	1 718	2
39 142	5 988	832	37	11 590	6 318	21 234	66	17 667	8	1 720	3
4 359	458	125	53	853	764	2 742	35	339	1	164	4
380	56	4	-	121	84	175	1	-	-	-	5
ern											
5 498	304	122	38	1 200	1 498	2 800	50	459	-	333	6
45 095	5 801	741	304	14 190	9 517	21 388	32	22 645	10	4 182	7
44 709	5 724	683	302	14 064	9 507	21 138	37	22 557	9	4 092	8
5 884	381	180	40	1 326	1 508	3 050	45	547	1	423	9
184	-	-	5	36	35	113	-	-	-	-	10
lin											
2 600	158	27	163	371	530	1 699	8	41	-	1	11
13 151	3 922	76	301	5 940	3 101	4 110	4	1 836	1	30	12
13 044	3 865	70	302	5 910	3 086	4 048	4	1 859	1	31	13
2 707	215	33	162	401	545	1 761	8	18	-	-	14
730	147	3	6	191	155	384	-	1	-	-	15
burg											
798	62	12	-	106	97	595	-	28	-	4	16
7 563	2 246	148	-	3 280	1 276	3 007	-	3 023	-	96	17
7 468	2 215	144	-	3 264	1 227	2 977	-	3 026	-	96	18
893	93	16	-	122	146	625	-	25	-	4	19
88	17	1	-	34	28	26	-	-	-	-	20
men											
521	44	7	-	119	161	241	-	5	1	4	21
2 136	1 105	2	-	1 371	224	541	-	212	-	99	22
2 084	1 082	4	-	1 336	202	546	-	213	1	100	23
573	67	5	-	154	183	236	-	4	-	3	24
97	-	-	-	18	4	75	-	-	-	-	25
burg											
1 397	116	16	25	350	376	671	6	66	1	54	26
22 999	3 395	385	187	6 809	4 422	11 768	20	7 873	4	1 320	27
22 996	3 444	384	182	6 859	4 432	11 705	17	7 841	3	1 294	28
1 400	67	17	30	300	366	734	9	98	2	80	29
182	11	2	14	58	63	61	1	51	-	51	30

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)	
				14 - 18	18 - 21			
Hes								
31	Bestand am 1.1.	4 420	1 719	51	161	1 507	278	1
32	Zugang	59 135	9 438	445	897	8 096	1 945	71
33	Abgang	58 683	9 434	427	883	8 124	1 890	59
34	Bestand am 31.12.	4 872	1 723	69	175	1 479	333	13
35	darunter: Offener Vollzug	307	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-								
36	Bestand am 1.1.	1 128	366	79	38	249	213	-
37	Zugang	10 551	2 687	437	711	1 539	1 276	2
38	Abgang	10 498	2 682	482	687	1 513	1 263	2
39	Bestand am 31.12.	1 181	371	34	62	275	226	-
40	darunter: Offener Vollzug	56	-	-	-	-	-	-
Nieder								
41	Bestand am 1.1.	4 954	1 321	43	167	1 111	458	13
42	Zugang	61 486	8 785	489	1 384	6 912	3 061	117
43	Abgang	61 185	8 726	469	1 391	6 866	3 072	117
44	Bestand am 31.12.	5 255	1 380	63	160	1 157	447	13
45	darunter: Offener Vollzug	664	1	-	-	1	82	6
Nordrhein-								
46	Bestand am 1.1.	13 938	4 351	151	482	3 718	1 063	2
47	Zugang	185 046	26 376	1 175	4 016	21 185	9 232	142
48	Abgang	184 396	26 139	1 166	4 019	20 954	9 140	134
49	Bestand am 31.12.	14 588	4 588	160	479	3 949	1 155	10
50	darunter: Offener Vollzug	867	-	-	-	-	49	-
Rheinland-								
51	Bestand am 1.1.	2 819	895	39	103	753	219	1
52	Zugang	32 938	4 691	209	791	3 691	1 368	17
53	Abgang	32 936	4 729	218	812	3 699	1 357	17
54	Bestand am 31.12.	2 821	857	30	82	745	230	1
55	darunter: Offener Vollzug	41	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwarnten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1996

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	

sen

2 286	173	42	103	399	644	1 243	10	127	-	84	31
36 729	3 022	373	938	5 921	5 069	25 739	86	10 937	-	1 642	32
36 400	3 061	359	934	5 842	5 164	25 394	84	10 875	-	1 585	33
2 615	134	56	107	478	549	1 588	12	189	-	141	34
307	26	9	-	165	87	55	-	-	-	-	35

Vorpommern

517	80	7	-	124	116	277	-	32	-	21	36
4 144	1 442	52	-	1 721	584	1 839	-	2 444	2	372	37
4 121	1 439	47	-	1 724	592	1 805	-	2 432	2	369	38
540	83	12	-	121	108	311	-	44	-	24	39
56	22	-	-	24	20	12	-	-	-	-	40

sachsen

2 930	190	87	57	515	726	1 689	12	233	-	160	41
33 398	4 689	517	169	8 557	5 322	19 519	25	16 217	4	2 225	42
33 154	4 666	510	162	8 509	5 308	19 337	21	16 212	3	2 208	43
3 174	213	94	64	563	740	1 871	16	238	1	177	44
577	145	14	-	209	177	191	1	3	-	-	45

Westfalen

7 770	537	269	51	1 564	1 561	4 645	43	711	1	559	46
126 251	14 950	2 076	526	36 422	28 548	61 281	86	23 101	18	7 074	47
125 916	14 901	2 070	531	36 337	28 428	61 151	79	23 122	18	7 101	48
8 105	586	275	46	1 649	1 681	4 775	50	690	1	532	49
818	185	24	3	360	161	297	-	-	-	-	50

Pfalz

1 654	57	78	40	202	234	1 218	-	51	-	22	51
20 280	2 087	493	651	5 849	3 354	11 077	1	6 598	-	190	52
20 235	2 095	511	659	5 843	3 376	11 016	1	6 614	-	195	53
1 699	49	60	32	208	212	1 279	-	35	-	17	54
41	-	-	-	1	6	34	-	-	-	-	55

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Saar								
56	Bestand am 1.1.	697	231	18	28	185	49	-
57	Zugang	8 040	755	42	111	602	427	3
58	Abgang	8 070	755	43	111	601	438	3
59	Bestand am 31.12.	667	231	17	28	186	38	-
60	darunter: Offener Vollzug	9	-	-	-	-	-	-
Sach								
61	Bestand am 1.1.	3 334	1 295	93	190	1 012	320	-
62	Zugang	26 542	6 666	448	964	5 254	2 235	2
63	Abgang	26 262	6 785	451	952	5 382	2 137	2
64	Bestand am 31.12.	3 614	1 176	90	202	884	418	-
65	darunter: Offener Vollzug	157	-	-	-	-	31	-
Sachsen-								
66	Bestand am 1.1.	1 475	433	51	66	316	160	2
67	Zugang	15 275	3 606	418	733	2 455	737	27
68	Abgang	15 133	3 600	433	718	2 449	650	28
69	Bestand am 31.12.	1 617	439	36	81	322	247	1
70	darunter: Offener Vollzug	19	-	-	-	-	-	-
Schleswig-								
71	Bestand am 1.1.	1 260	380	24	43	313	93	-
72	Zugang	15 856	2 472	148	449	1 875	865	4
73	Abgang	15 829	2 496	151	450	1 895	865	4
74	Bestand am 31.12.	1 287	356	21	42	293	93	-
75	darunter: Offener Vollzug	45	-	-	-	-	4	-
Thür								
76	Bestand am 1.1.	1 056	311	36	60	215	125	9
77	Zugang	11 923	2 078	172	282	1 624	978	-
78	Abgang	11 724	2 028	158	279	1 591	964	4
79	Bestand am 31.12.	1 255	361	50	63	248	139	5
80	darunter: Offener Vollzug	4	-	-	-	-	1	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1996**

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Volzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
land											
366	12	12	-	63	64	239	-	51	-	43	56
6 270	418	419	-	1 726	1 729	2 815	2	586	-	401	57
6 275	412	408	-	1 739	1 724	2 812	2	600	-	409	58
361	18	23	-	50	69	242	-	37	-	35	59
9	7	-	-	4	5	-	-	-	-	-	60
sen											
1 567	168	55	10	308	295	964	-	152	-	59	61
10 497	3 442	182	18	4 676	1 741	4 080	-	7 144	4	963	62
10 219	3 443	167	7	4 596	1 658	3 965	-	7 121	3	935	63
1 845	167	70	21	388	378	1 079	-	175	1	87	64
125	3	1	-	22	54	49	-	1	1	-	65
Anhalt											
789	105	13	-	154	137	498	-	93	-	52	66
4 732	2 033	50	5	2 637	723	1 372	2	6 198	5	833	67
4 667	2 050	48	5	2 630	681	1 356	2	6 214	5	839	68
854	88	15	-	161	179	514	-	77	-	46	69
19	1	-	-	4	5	10	-	-	-	-	70
Holstein											
688	47	31	1	132	222	334	1	98	-	95	71
11 082	1 316	76	6	2 707	2 269	6 106	17	1 420	4	820	72
11 021	1 310	88	6	2 686	2 287	6 048	16	1 431	3	832	73
749	53	19	1	153	204	392	2	87	1	83	74
41	1	-	-	8	11	22	-	-	-	-	75
ingen											
577	74	32	-	127	173	277	-	43	-	33	76
3 953	1 347	106	-	1 659	446	1 848	-	4 914	1	546	77
3 814	1 335	104	-	1 604	382	1 828	-	4 918	1	543	78
716	86	34	-	182	237	297	-	39	-	36	79
3	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	80

3) Voraussichtliche Volzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Früheres einschl.								
81	Bestand am 1.1.	52 462	16 725	591	1 701	14 433	3 525	26
82	Zugang 4)	590 229	99 632	4 729	13 422	81 481	24 430	473
83	Abgang 4)	587 434	98 933	4 632	13 435	80 866	24 207	451
84	Bestand am 31.12.	55 257	17 424	688	1 688	15 048	3 748	48
85	darunter: Offener Vollzug	3 619	1	-	-	1	194	7
Neue								
86	Bestand am 1.1.	8 646	3 062	301	498	2 263	988	12
87	Zugang	80 682	19 390	1 809	3 708	13 873	6 678	31
88	Abgang	79 905	19 436	1 864	3 662	13 910	6 467	37
89	Bestand am 31.12.	9 423	3 016	246	544	2 226	1 199	6
90	darunter: Offener Vollzug	334	-	-	-	-	42	-
Deutsch ins								
91	Bestand am 1.1.	61 108	19 787	892	2 199	16 696	4 513	38
92	Zugang 4)	670 911	119 022	6 538	17 130	95 354	31 108	504
93	Abgang 4)	667 339	118 369	6 496	17 097	94 776	30 674	488
94	Bestand am 31.12.	64 680	20 440	934	2 232	17 274	4 947	54
95	darunter: Offener Vollzug	3 953	1	-	-	1	236	7
Män								
96	Bestand am 1.1.	58 760	18 920	871	2 118	15 931	4 388	38
97	Zugang 4)	640 749	112 798	6 274	16 436	90 088	30 480	493
98	Abgang 4)	637 359	112 202	6 245	16 400	89 557	30 033	478
99	Bestand am 31.12.	62 150	19 516	900	2 154	16 462	4 835	53
100	darunter: Offener Vollzug	3 881	1	-	-	1	232	7
Frau								
101	Bestand am 1.1.	2 348	867	21	81	765	125	-
102	Zugang 4)	30 162	6 224	264	694	5 266	628	11
103	Abgang 4)	29 980	6 167	251	697	5 219	641	10
104	Bestand am 31.12.	2 530	924	34	78	812	112	1
105	darunter: Offener Vollzug	72	-	-	-	-	4	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1996

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Bundesgebiet											
Berlin-Ost											
29 853	2 000	873	528	5 882	6 868	17 103	163	2 196	3	1 521	81
356 749	46 789	5 933	3 122	100 968	69 785	185 996	341	109 077	50	19 701	82
354 976	46 548	5 919	3 115	100 715	69 832	184 429	327	108 991	46	19 567	83
31 626	2 241	887	535	6 135	6 821	18 670	177	2 282	7	1 655	84
3 366	578	56	28	1 171	788	1 407	3	55	-	51	85
Länder											
4 248	489	119	10	819	818	2 611	-	348	-	169	86
30 889	10 510	538	23	13 973	4 770	12 146	2	23 723	12	2 810	87
30 289	10 482	510	12	13 818	4 540	11 931	2	23 711	11	2 782	88
4 848	517	147	21	974	1 048	2 826	-	360	1	197	89
291	43	2	-	85	108	98	-	1	1	-	90
land gesamt											
34 101	2 489	992	538	6 701	7 686	19 714	163	2 544	3	1 690	91
387 638	57 299	6 471	3 145	114 941	74 555	198 142	343	132 800	62	22 511	92
385 265	57 030	6 429	3 127	114 533	74 372	196 360	329	132 702	57	22 349	93
36 474	2 758	1 034	556	7 109	7 869	21 496	177	2 642	8	1 852	94
3 657	621	58	28	1 256	896	1 505	3	56	1	51	95
ner											
32 921	2 341	965	516	6 358	7 396	19 167	163	2 368	3	1 564	96
370 804	54 205	6 314	3 070	108 726	71 120	190 958	342	126 325	62	19 833	97
368 586	53 931	6 267	3 047	108 378	70 976	189 232	328	126 210	57	19 656	98
35 139	2 615	1 012	539	6 706	7 540	20 893	177	2 483	8	1 741	99
3 589	616	58	20	1 236	884	1 469	3	56	1	51	100
en											
1 180	148	27	22	343	290	547	-	176	-	126	101
16 834	3 094	157	75	6 215	3 435	7 184	1	6 475	-	2 678	102
16 679	3 099	162	80	6 155	3 396	7 128	1	6 492	-	2 693	103
1 335	143	22	17	403	329	603	-	159	-	111	104
68	5	-	8	20	12	36	-	-	-	-	105

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. einschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte

(Früheres Bundesgebiet)

Jahr Land Art der strafrichterlich angeordneten Unterbringung	Bestand am 1.1. 1)		Zugang 2)		Abgang 3)				Bestand am 31.12.	
	insgesamt	dar weiblich	insgesamt	dar weiblich	insgesamt	dar weiblich	dar bedingte Entlassungen		insgesamt	dar. weiblich
							zusammen	dar weiblich		
1987	3 746	186	2 147	108	2 083	103	216	14	3 810	191
1989	3 874	177	2 364	140	2 213	141	415	23	4 025	176
1991	4 028	195	2 391	121	2 268	126	332	15	4 151	190
1993	4 522	190	2 591	138	2 498	130	428	22	4 615	198
1994	4 592	194	2 900	165	2 707	166	404	22	4 785	193
1995 4)	4 695	198	2 766	160	2 749	151	422	20	4 712	207
1996 4)	4 672	212	2 889	166	2 777	156	409	24	4 784	222
davon:										
Baden-Württemberg 4)	555	30	354	16	329	20	33	1	580	26
Bayern	1 005	53	865	70	848	55	219	15	1 022	68
Berlin-West	245	11	115	14	103	9	70	8	257	16
Bremen	47	-	54	-	50	-	22	-	51	-
Hamburg	58	2	39	4	24	-	-	-	73	6
Hessen	398	19	189	9	181	10	-	-	406	18
Niedersachsen	596	23	504	24	458	22	15	-	642	25
Nordrhein-Westfalen	1 192	55	520	20	574	29	22	-	1 138	46
Rheinland-Pfalz	256	6	134	3	115	2	9	-	275	7
Saarland	86	5	34	2	29	5	-	-	91	2
Schleswig-Holstein	234	8	81	4	66	4	19	-	249	8
nachrichtlich:										
Mecklenburg-Vorpommern	62	4	73	-	40	1	20	1	95	3
1996 nach Art der Anstalt 4)										
Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB) 5)	2921	122	820	42	809	40	167	11	2932	124
Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)	1287	49	1260	63	1226	54	206	7	1321	58
dar. Entziehungsfälle ohne Trunksucht	569	25	546	44	478	32	54	5	637	37
Einstweilige Unterbringung in psychiatrischem Krankenhaus bzw. Entziehungsanstalt (§ 126a StPO)	464	41	809	61	742	62	36	6	531	40

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt

2) Nicht nur Erstaufnahmen

3) Nicht nur Entlassungen in die Freiheit.

4) Für Baden-Württemberg Ergebnisse aus 1994, aktuellere Angaben der baden-württembergischen Anstalten lagen noch nicht vor

5) Ohne einstweilige Unterbringung

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. verantwortet werden kann zu erproben, ob der Verurteilte außerhalb des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, daß besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

(5) Das Gericht kann davon absehen, die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung auszusetzen, wenn der Verurteilte unzureichende oder falsche Angaben über den Verbleib von Gegenständen macht, die dem Verfall unterliegen oder nur deshalb nicht unterliegen, weil dem Verletzten aus der Tat ein Anspruch der in § 73 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Art erwachsen ist.

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

...

§ 63. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus. (1) Hat jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit (§ 20) oder der verminderten Schuldfähigkeit (§ 21) begangen, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus an, wenn die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Tat ergibt, daß von ihm infolge seines Zustandes erhebliche rechtswidrige Taten zu erwarten sind und er deshalb für die Allgemeinheit gefährlich ist.

...

§ 64. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt. (1) Hat jemand den Hang, alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, und wird er wegen einer rechtswidrigen Tat, die er im Rausch begangen hat oder die auf seinen Hang zurückgeht, verurteilt oder nur deshalb nicht verurteilt, weil seine Schuldunfähigkeit erwiesen oder nicht auszuschließen ist, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an, wenn die Gefahr besteht, daß er infolge seines Hanges erhebliche rechtswidrige Taten begehen wird.

(2) Die Anordnung unterbleibt, wenn eine Entziehungskur von vornherein aussichtslos erscheint.

Strafprozeßordnung (StPO)

§ 126 a. Einstweilige Unterbringung.

(1) Sind dringende Gründe für die Annahme vorhanden, daß jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 des Strafgesetzbuches) begangen hat und daß seine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt angeordnet werden wird, so kann das Gericht durch Unterbringungsbeehl die einstweilige Unterbringung in einer dieser Anstalten anordnen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert.

...

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.

(1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und verantwortet werden kann zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird.

(2) ¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

...

§ 89. Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer.

(1) Hat der zu einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer Verurteilte das Mindestmaß seiner Strafe verbüßt und kann verantwortet werden zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird, so wandelt der Vollstreckungsleiter die Jugendstrafe von unbestimmter Dauer in eine bestimmte um und setzt die Vollstreckung des Strafrestes zur Bewährung aus.

(2) ¹ Die Umwandlung erfolgt in der Weise, daß für den Fall des Widerrufs der Strafaussetzung ein Strafrest von mindestens drei Monaten und höchstens einem Jahr zu vollstrecken ist. ² Der Strafrest darf zusammen mit dem bereits verbüßten Teil der Strafe das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer nicht überschreiten.

...

§ 92. Jugendstrafanstalten.

(1) Die Jugendstrafe wird in Jugendstrafanstalten vollzogen. (2) ¹ An einem Verurteilten, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und sich nicht für den Jugendstrafvollzug eignet, braucht die Strafe nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen zu werden. ² Jugendstrafe, die nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird, wird nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen. ³ Hat der Verurteilte das vierundzwanzigste Lebensjahr vollendet, so soll Jugendstrafe nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen werden.

...

§ 114. Vollzug von Freiheitsstrafe in der Jugendstrafanstalt.

In der Jugendstrafanstalt dürfen an Verurteilten, die das vierundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich für den Jugendstrafvollzug eignen, auch Freiheitsstrafen vollzogen werden, die nach allgemeinem Strafrecht verhängt worden sind.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, daß er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der

Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

...

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt

und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

...

Fachserie 10: Rechtspflege

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung bietet eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse aller Rechtspflegestatistiken, die sachlich und regional tiefer gegliedert in den Reihen 2 bis 5 nachgewiesen werden. Die zusammenfassenden Übersichten enthalten ausgewählte Angaben über Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen, die polizeiliche Tatermittlung (Straftaten und Tatverdächtige), die gerichtliche Strafverfolgung (Verurteilte, Straftaten und Sanktionen), den Strafvollzug (Justizvollzugsanstalten und Strafgefängene) sowie die Bewährungshilfe.

Reihe 2: Gerichte und Staatsanwaltschaften

Dieser Jahresbericht enthält Angaben über den Geschäftsanfall und dessen Erledigung bei den ordentlichen Gerichten, den Verwaltungsgerichten, den Finanzgerichten und den Staatsanwaltschaften. Die Daten sind gegliedert nach Instanzen und Ländern, teils auch nach OLG-Bezirken, ferner nach Art der Erledigung und Dauer der Verfahren. Ergänzend wird ein Überblick über Gerichte bzw. über Gerichtsbezirke und deren Einwohnerzahl sowie über das Personal der ordentlichen Gerichte und der Staats-(Amts-)anwaltschaften gegeben.

Bis einschl. Berichtsjahr 1989 enthielt die Reihe 2 unter der Bezeichnung "Zivilgerichte und Strafgerichte" nur Informationen über die Geschäftsbewicklung für die ordentlichen Gerichte.

Reihe 2. S: Gerichte - Geschäftsentwicklung

Für die Berichtsjahre 1991 bis 1993 wurde hier erstmals die Tätigkeit der Gerichte im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern dargestellt. Da die Justizgeschäftsstatistik in den neuen Ländern vorerst noch nicht in der gleichen detaillierten Form durchgeführt werden konnte wie im früheren Bundesgebiet, beschränkt sich die Darstellung für die angegebenen Berichtsjahre auf Eckzahlen der Geschäftsentwicklung.

Reihe 3: Strafverfolgung

In dieser *jährlich* erscheinenden Veröffentlichung wird über die abgeurteilten Personen (Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche) nach Art der Entscheidung und nach Ländern berichtet. Bei den Verurteilten werden detaillierte demographische

Merkmale (Alter zur Tatzeit, Staatsangehörigkeit sowie kriminologische Besonderheiten) nachgewiesen. Außerdem informiert die Strafverfolgungstatistik ausführlich über die Art der Straftat sowie über die Art und Höhe der erkannten Strafen und über die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln. (Untersuchungshaft und Vorstrafen).

Reihe 4: Strafvollzug

Seit dem Berichtsjahr 1990 wird die Reihe 4 "Strafvollzug" in Reihe 4.1 "Strafvollzug – Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen am 31.3.19.." und Reihe 4.2 "Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung der Gefangenen" gegliedert. Die *jährliche* Berichtserstattung wird beibehalten.

Beide Veröffentlichungen enthalten lange Reihen für wichtige Merkmale der Strafvollzugsstatistik.

Reihe 4.1 vermittelt einen Überblick über die am Stichtag einsitzenden Strafgefangenen und Verwahrten nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, Straftat, Dauer der Strafen, Art des Vollzugs und Häufigkeit der Vorstrafen sowie über Wiedereinlieferungsabstände.

Reihe 4.2 enthält Angaben über die Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung der Vollzugsanstalten, über die Art des Vollzugs (also z.B. auch über Untersuchungs- und Abschiebehäft) sowie über die Gründe des Zugangs und des Abgangs.

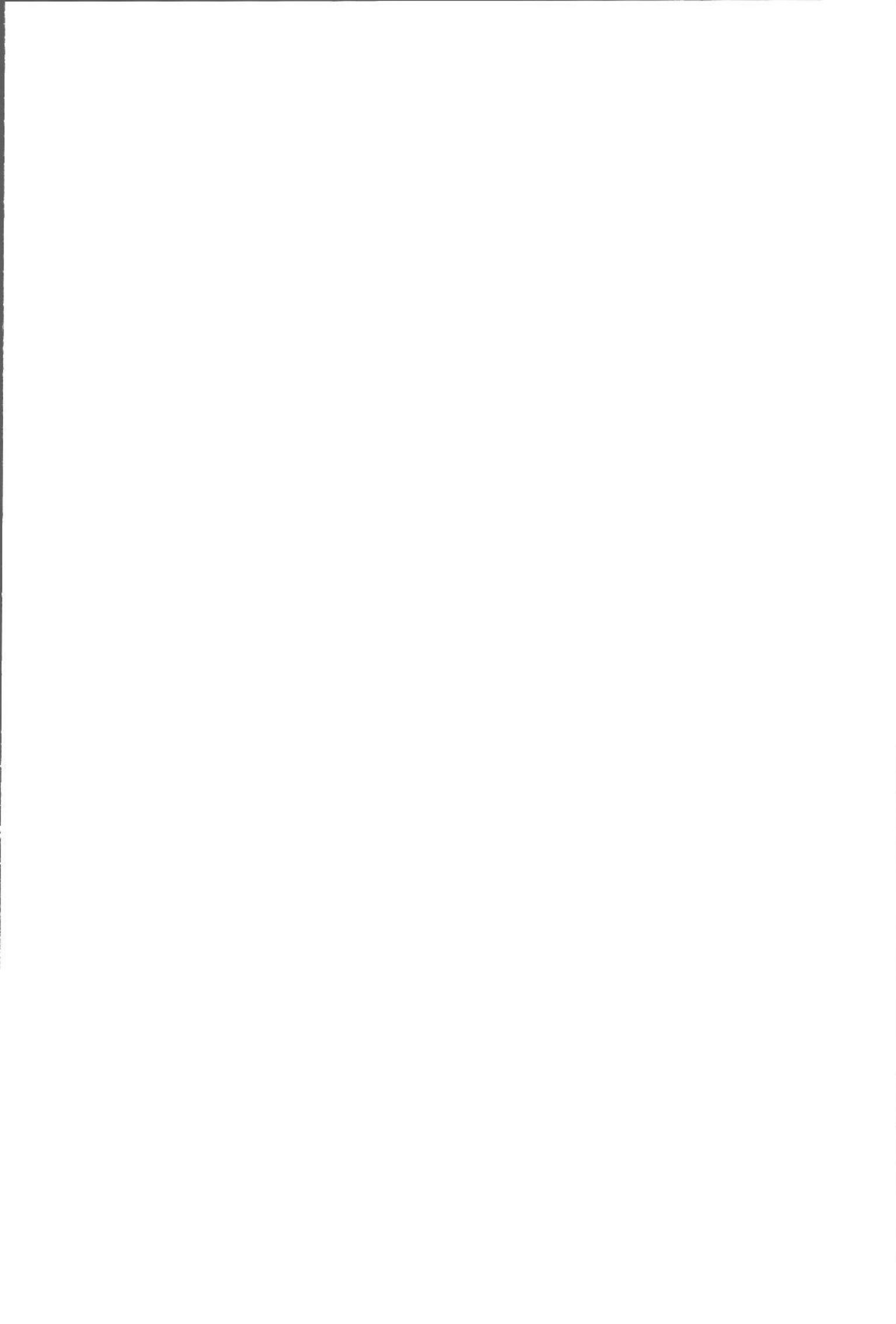
Reihe 5: Bewährungshilfe

Dieser *jährliche* Bericht informiert über die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht. Bei Beendigung einer Unterstellung wird nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen sowie nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen differenziert.



**STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.





Neu erschienen

Krankenhaus- verzeichnis

Verzeichnis der Krankenhäuser
und der Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
in Deutschland



Stand: 31.12.1995

Das „Krankenhausverzeichnis“ weist die Anschriften aller Einrichtungen in Deutschland nach, die im Berichtsjahr 1995 zur stationären Versorgung der Bevölkerung beigetragen haben. Das Verzeichnis ist eine Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter der Länder und des Statistischen Bundesamtes.

Für 2 279 Krankenhäuser und 1 343 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind der Name, die Anschrift, der Träger, die Betten nach Fachabteilungen sowie die Tages- oder Nachtambulanzplätze nachgewiesen. Die Einrichtungen sind nach Bundesländern, Regierungsbezirken und Kreisen geordnet.

Das Verzeichnis eignet sich zur Beantwortung zahlreicher Fragestellungen. So können Krankenhäuser mit einer bestimmten Fachabteilung (z. B. Nuklearmedizin) differenziert nach Ländern ermittelt werden. Auch lassen sich Auswertungen hinsichtlich der unterschiedlichen Träger der Einrichtungen vornehmen.

Das systematische Verzeichnis der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ist als **Buchversion** (503 Seiten, DIN A 4, 49,- DM) sowie auf **Diskette** (98,- DM) erhältlich. Die Diskettenversion besitzt einen Festplattenspeicherbedarf von mindestens 2,4 MB. Die Daten sind im Format EXCEL 5.0 für Windows gespeichert.

**Erhältlich beim Statistischen Bundesamt, ZB / PVM, 65180 Wiesbaden,
Telefax 06 11 / 75 25 55.**